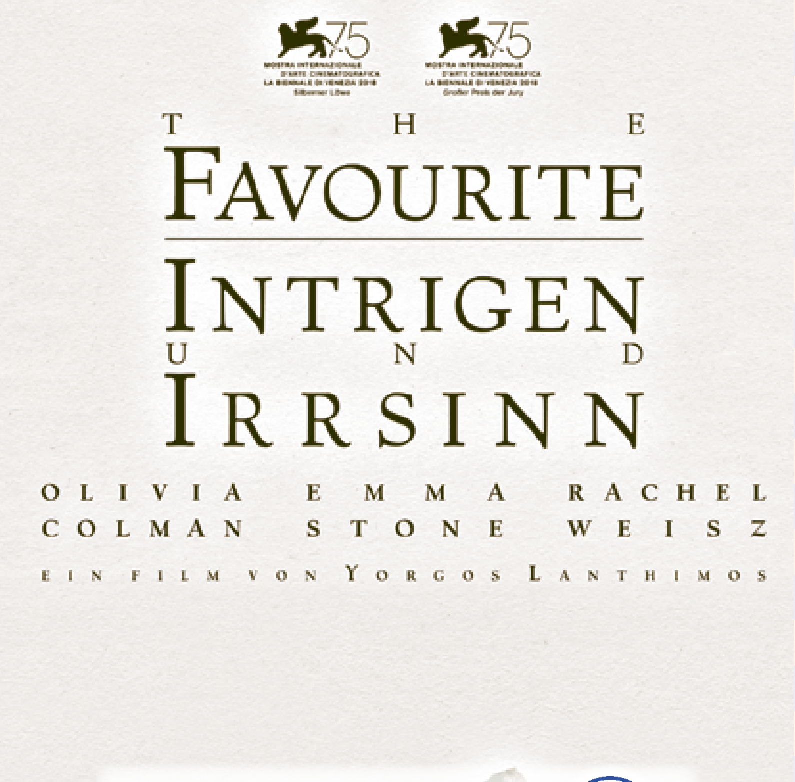
EUROPA CINEMAS

Januar 2019

Casablanca
KINO & KNEIPE

Wagstraße 4a · 97199 Ochsenfurt · Infos unter www.casa-kino.de und 09331.5441



The Favourite – Intrigen und Irrsinn

AUGEN AUF! GUTE FILME. GUTES KINO. · HAUPTSACHE MONTAGS ORIGINAL

▸ Irland/Großbritannien 2018 ▸ REGIE: Yorgos Lanthimos
▸ DARSTELLER: Emma Sone, Rachel Weisz, Nicholas Hoult, Olivia Colman, Joe Alwyn, Mark Gatiss, Jenny Rainsford ▸ 120 Min ▸ frei ab 12 Jahren

England 1707. Willkommen im Irrwitz der Monarchie des Vereinigten Königreiches. Queen Anne Stuart befindet sich zwar im Krieg mit Frankreich, aber das höfische Leben frönt weiter seinen Ausschweifungen und Intrigen. Queen Anne ist nach 17 Fehlgeburten und der Gichtplage weder fähig noch interessiert zu regieren und so übernimmt ihre engste Vertraute, Lady Sarah Churchill (!) die Regierungsgeschäfte. Der Rest des Hofes hält sich mit Entenrennen, exotischen Früchten, absurden kindischen Spielchen und natürlich der gegenseitigen Vorteilsnahme bei Laune. Als Sarah in einem Anflug von Mitgefühl ihre verarmte Cousine an den Hof holt, ahnt sie nicht, mit welcher Raffinesse Abigail sich die Gunst von Queen Anne erschleicht. Die Königin genießt natürlich die Aufmerksamkeiten (auch die körperlichen) der beiden Konkurrentinnen, unter denen ein erbitterter Machtkampf ausbricht. Nur vergessen alle in ihrem enthobenen Treiben: die wahren Mächtigen sitzen nicht mit am Tisch.

Was vordergründig als Kostümfilm daher kommt, ist eine bitterböse, brillante Satire auf eine vergangene Zeit mit deutlichen Bezügen zur Gegenwart, bei der einem das Lachen im Halse stecken bleiben kann. Kein Wunder, ist Regisseur Yorgos Lanthimos (*„Dogtooth“, „The Lobster“*) doch einer der aktuell interessanten und extravagantesten Autorenfilmer, dessen eben so perfekte wie skurrile Meisterwerke jeden Cineasten beglücken. Beeindruckend inszeniert, bestechend gespielt, hervorragend gefilmt: *„…ein bissiger Sozialkommentar, nur dieses Mal ordentlich gepudert und mit herrlicher Perückenpracht.“* (CRITIC.DE)

▸ Do, 31. Januar – Di, 5. Februar, 21:00 Uhr

Brot & [Licht-]Spiele

Sonntag, 13. Januar:
Astrid

Sonntag, 3.Februar:
Womit haben wir das verdient?

JANUAR

Kinderkino & Frühvorstellung

15:00 Uhr
- Sa 5 – So 6: Ronja Räubertochter
- Di 8 – Mi 9: KINO AM NACHMITTAG 14:30 UHR – DER VORNAME –
- Sa 12 – So 13: Der kleine Spirou
- So, 13. Januar: Brot & [Licht-]Spiele Astrid
- Sa 19 – So 20: Ploey – Du fliegst niemals allein
- So, 20. Januar, 11:00 Uhr: Matinee Hurtigruten - Live eingesprochene Reisereportage
- Sa 26 – So 27: Small Foot
- Sa 2 – So 3: Die kleine Hexe
- So, 3. Februar: Brot & [Licht-]Spiele Womit haben wir das verdient?

17:00 Uhr
- Fr 4 – So 6: Der Junge muss an die frische Luft – Nach dem Bestseller von Hape Kerkeling
- Do 10 – Mi 16 (21:15 Uhr): Disney Mary Poppins' Rückkehr
- Fr 18 – So 20: Elle Fanning ist Mary Shelley
- Do 24 – So 27: Immenhof – Das Abenteuer eines Sommers
- Fr 1 – So 3: Genesis 2.0 [.dok]

Hauptprogramm

19:00 Uhr
- Do 3 – Mi 9: Astrid – Alba August glänzt als Astrid Lindgren. (Hauptsache Montags Original)
- Do 10 – Di 15: Colette – Eine Frau schreibt Geschichte. Keira Knightley in einem Film von Wash Westmoreland. (Hauptsache Montags Original)
- Mi 16: Öko open house – Worauf warten wir noch? [.dok]
- Do 17 – So 20: Der Junge muss an die frische Luft – Nach dem Bestseller von Hape Kerkeling
- Mo 21 – Di 22: Mary Shelley
- Mi 23: 20:00 Uhr Inventur 2018 - Kabarett mit Heidi Friedrich & Birgit Süß – Auf der Kinobühne
- Do 24 – So 27: Yuli – Inspiriert vom Leben des Ballett-Stars Carlos Acosta.
- Mo 28 – Di 29: Immenhof – Leia Holtwick, Max von Thun, Heiner Lauterbach, Valeria Huber
- Mi 30: Öko open house – Unser Saatgut [.dok]
- Do 31 – Mi 6: Womit haben wir das verdient? – Caroline Peters & Simon Schwarz in einer Komödie von Eva Spreitzhofer

21:00 Uhr
- Do 3 – Mo 7 (21:15 Uhr): Shoplifters – Familienbande (Augen auf! Gute Filme. Gutes Kino. · Hauptsache Montags Original)
- Di 8 – Mi 9: Der Affront (Augen auf! Gute Filme. Gutes Kino.)
- Do 10 – Fr 11: Heavy Trip – "Der ganze Saal wird begeistert headbangen!" (fantasyfilmfest.com)
- Sa 12: [.dok] Anderswo. Allein in Afrika. Regie ◂▸ im Kino
- So 13 – Mo 14: Heavy Trip (Hauptsache Montags Original)
- Di 15 – Mi 16: Widows – Tödliche Witwen
- Do 17 – Di 22: Capernaum – Stadt der Hoffnung. "Erfüllt von funkelnden Momenten aus Schönheit, Witz und Hoffnung." (The Telegraph) Preis der Jury Festival de Cannes (Augen auf! Gute Filme. Gutes Kino.)
- Do 24 – So 27: Halldora Geirhardsdottir ist Gegen den Strom
- Mo 28 – Mi 30: Yuli – Ein Film von Icíar Bollaín (Hauptsache Montags Original)
- Do 31 – Di 5: The Favourite – Intrigen und Irrsinn (Augen auf! Gute Filme. Gutes Kino. · Hauptsache Montags Original)
- Mi 6: MITGEWÄHLT! MITGESCHAUT!

Sonderveranstaltung

Anderswo. Allein in Afrika. Regie ◂▸ im Kino [.dok]

▸ Deutschland 2018 ▸ REGIE: Anselm Nathanael Pahnke ▸ Dokumentarfilm ▸ 110 Min.
▸ frei ab 0 Jahren

Kurz nach Ende seines Studiums beschließt Anselm Pahnke mit zwei Freunden, Afrika von Süden nach Norden zu durchqueren – mit dem Rad. Doch in der Kalahari-Wüste trennen sich ihre Wege und Anselm muss sich entscheiden, alleine weiterzufahren. Er wagt den Sprung und taucht aus eigener Kraft tief in den afrikanischen Kontinent ein. Begegnungen mit Löwen und Nilpferden, schwere Erkrankungen, Raubüberfälle und das Campen in freier Natur fordern Anselm immer wieder heraus. Am Ende der Reise warten die Sahara und ihr unerbittlicher Nordwind.

Trotz aller Schwierigkeiten wächst Anselms Liebe zu einem atemberaubend schönen Kontinent und seinen offenen, herzlichen Menschen. Seine intensiven Erfahrungen lassen in ihm ein tiefes Vertrauen zu sich und seinen Mitmenschen wachsen und ihm wird bewusst, dass er zwar alleine reist, aber nie einsam ist.

Aus den Filmaufnahmen seines 15 000-Kilometer-Abenteuers auf dem Rad quer durch Afrika hat Anselm Pahnke einen faszinierenden Dokumentarfilm geschaffen, den er am Samstag, 12. Januar, persönlich im Casablanca vorstellt. Nach der Vorstellung besteht die Möglichkeit, mit Regisseur Anselm Pahnke über Film und Reise zu diskutieren.

▸ Sa, 12. Januar, 21:00 Uhr

VORANKÜNDIGUNG

Billig & gut – Großes Kino für kleines Geld jeden Sonntag um 21:00 Uhr!

Parkmöglichkeiten	im Parkhaus in der Jahnstraße
Öffnungszeiten	Kino täglich 30 Min. vor Vorstellungsbeginn. Kneipe täglich ab 18:30 Uhr
Eintritt	Kinderkino 4,– €; Frühvorstellung 6,– €; Hauptprogramm 7,50/6,50 €; Kino am Nachmittag 5,– €; Sonntags 21-Uhr-Filme 5,– €; Zehnerkarte 65,– €; Brot & Lichtspiele 18,– €
Geburtstagskinder	haben freien Eintritt [Bitte Ausweis vorlegen!]
Telefon	0 93 31 54 41 **Reservierungen** 0 93 31 13 28
e-Mail	info@casa-kino.de

Geschenkgutscheine für das Casablanca gibt es auch tagsüber in der Buchhandlung am Turm!

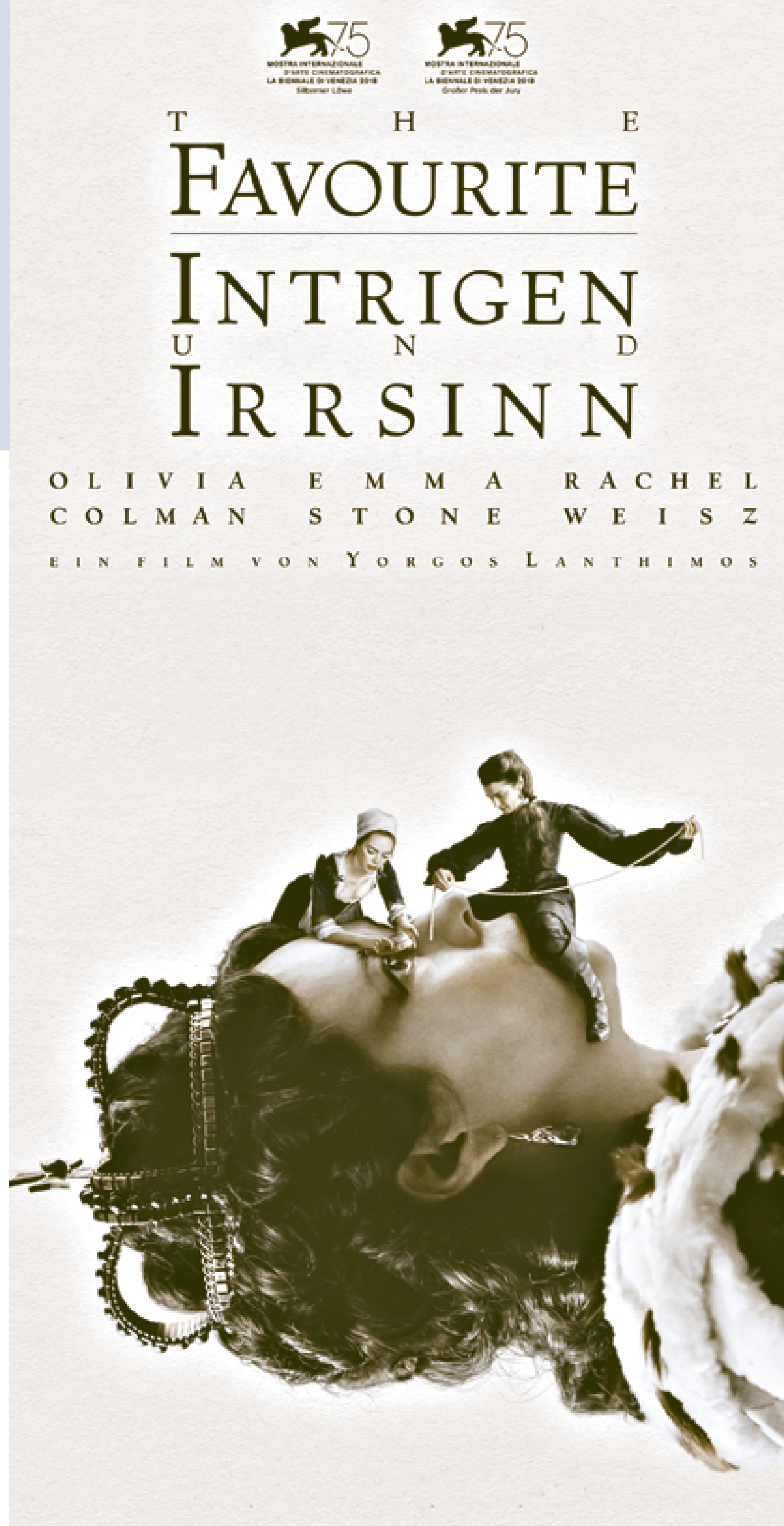
Buchhandlung am Turm
Hauptstraße 36
97199 Ochsenfurt
(0 93 31) 87 38-0
service@buchhandlung-am-turm.de

Viel Neues in alten Mauern …
Stadtbibliothek Ochsenfurt
… im alten Rathaus

fitness treff – Fitness, Milon-Zirkel, Kurse, Tennis, Squash, Sauna, Solarium, Badminton

Hier ist der Name Programm: FARB WERKSTATT
www.farb-werkstatt.de

EUROPA CINEMAS
Januar 2019
Casablanca KINO & KNEIPE
Wagstraße 4a · 97199 Ochsenfurt · Infos unter www.casa-kino.de und 09331.5441



Matinee

Sonntag, 20.01., 11:00 Uhr:

Hurtigruten

- Live eingesprochene Reisereportage

Liebes Publikum!

Bevor das frische Jahr wieder zum Alltagstrott übergeht, wollen wir doch gleich mal die Gelegenheit nutzen und uns bei allen, die hier mitlesen, wirklich tief bedanken! Ohne Sie, unser treues, liebes, anstrengendes, tolles und neugieriges Publikum wären wir nicht seit 36 Jahren da, wo wir sind. DANKE!!! (Bitte an alle Nichtleser weitersagen!) So. Und jetzt die Filmstarts im neuen Jahr, als kurze Antworten auf die Standardfrage! **SCHÖN:** *„Astrid“*, *„Colette“*, *„Mary Poppins“* und *„Der Junge muss an die frische Luft“*. **TOLL:** *„Shoplifters“*, *„Yuli“* und *„Gegen den Strom“*. **HORMONE UND PFERDE:** *„Immenhof“*. **HORMONE UND FRIEDHÖFE:** *„Mary Shelley“*. **DURCHGEKNALLT:** *„Heavy Trip“*. **BESSER:** *„Womit haben wir das verdient“*. **ANDERS BESSER:** *„Capernaum“*. **DURCHGEKNALLT UND BESSER UND KLASSE:** *„The Favourite“*. **ENGAGIERT:** *„Die Saat geht auf!?“*, unsere Filmreihe in Zusammenarbeit mit dem Verein zur Erhaltung alter Pflanzensorten *„Open House“*. **LIVE:** *„Anderswo. Allein in Afrika.“*, *„Hurtigruten“* (ja, wir haben eine Matinee!) und *„Inventur 2018“* mit Birgit Süss und Heidi Friedrich. Es geht also alles weiter wie zuvor … wie beruhigend.
Bis bald im Casablanca!

Brot & [Licht-]Spiele

▸ Das Filmfrühstück im Casablanca

Unser überaus beliebtes Filmfrühstück bieten wir Ihnen am Sonntag, den 13. Januar, und am Sonntag, den 3. Februar.

Während Astrid Lindgren den Briefstapel mit den Glückwünschen zu ihrem Geburtstag durchgeht, schweifen ihre Erinnerungen in ihre eigene Kindheit zurück. Anfang der 20er-Jahre wächst sie in einer ländlichen Idylle auf.

Tief berührend erzählt ASTRID von den frühen Jahren Astrid Lindgrens, die ihren Lebensweg bestimmten. Ihre ungestüme Jugend und ihre Entscheidungen gegen die gesellschaftlichen Konventionen der Zeit verraten viel über den rebellischen Geist Astrid Lindgrens, sind aber auch Grundlage für alle ihre Figuren.

„Ein wunderschöner Film mit einer Heldin, die sich nicht unterkriegen lässt. Allerbestes skandinavisches Erzählkino.“ (PROGRAMMKINO.DE)

▸ ASTRID – unser Film zu **Brot** & [Licht-]**Spiele** am Sonntag, 13. Januar

„Kannst du nicht einfach katholisch werden?" – Plötzlich steht die Islamisierung mitten im Wohnzimmer: Nina, die 16jährige Tochter der emanzipierten Oberärztin Wanda ist während ihrer rebellischen Selbstfindungsphase im Internet zum Islam übergetreten und fortan ist in Wandas funktionierender Patchwork-Familie nichts mehr beim Alten und es stellt sich die Frage: WOMIT HABEN WIR DAS VERDIENT? Zuerst versucht die atheistische Wanda dagegenzuhalten, aber dann arrangiert sie sich mit ihrer islamischen Tochter, bis diese einen schwule islamischen Freund heiraten will, um ihn vor seiner Familie zu retten …

Bissige Dialoge, skurrile Pointen, absurde Alltagssituationen und exzellente Darsteller füllen die österreichische Komödie WOMIT HABEN WIR DAS VERDIENT? mit prallem Leben und einer Portion Wiener Schmäh.

▸ WOMIT HABEN WIR DAS VERDIENT? – unser Film zu **Brot** & [Licht-]**Spiele** am Sonntag, 3. Februar

Das ganze Vergnügen gibt's für 18 Euro. Für Asketen ist der Filmgenuss ohne Gaumenkitzel für 5 Euro zu haben (Einlass ab ca. 12:15 Uhr). Also: sorgfältig ausgewählte und zubereitete Nahrung für Körper und Sinne im Casablanca am Sonntag, 13. Januar, und Sonntag, 3. Februar, pünktlich um 11 Uhr! Bitte reservieren Sie verbindlich (mit Angabe Ihrer Telefonnummer!) unter 09331-13 28.

Matinee

Man kann natürlich Sonntag früh ausschlafen (aus welchen Gründen auch immer …) oder Spazieren gehen oder die liebe Verwandtschaft überraschend besuchen oder den Sonntagsbraten in die Röhre schieben. Man kann aber auch zu unserer Matinee ins Casablanca kommen und hier zwei Stunden von fernen Ländern träumen, fast vergessene Lieblingsfilme wieder entdecken oder einfach einen guten Film sehen. Also: einmal im Monat, sonntagfrüh – DIE MATINEE im Casablanca!

Hurtigruten – die schönste Seereise der Welt

Live-Multi-Media-Vortrag von und mit Volker Wischnowski

Eine Fahrt mit einem Schiff entlang der norwegischen Küste auf den Hurtigruten gilt als die schönste Seereise der Welt.

Der Filmemacher Volker Wischnowski hat diese Tour bei bestem Midsommerwetter in Norwegen unternommen und die überwältigende Landschaft genauso wie das einzigartige Licht in faszinierenden Filmaufnahmen festgehalten.

Eine eindrucksvolle, mitreißende Dokumentation, eine Filmreise in traumhaft schönen Aufnahmen, informativ und lebendig, mit dem Schiff von Bergen nach Kirkenes und wieder zurück. Live persönlich kommentiert von Volker Wischnowski.

Karten (VVK 11,– €/Tageskasse 12,– €) im Kartenvorverkauf tagsüber in der Buchhandlung am Turm oder abends ab 18:30 Uhr im Casablanca.

▸ So, 20. Januar, 11:00 Uhr

MITGEWÄHLT! MITGESCHAUT!

Ob Landtag, Brexit oder Parteivorsitz: Wer wählt, muss die Konsequenzen tragen und hautnah miterleben, was dabei rauskommt!

Und das geht bei uns im Casablanca so: Der mündige, geneigte Wähler und Cineast kauft eine Eintrittskarte für schlappe 6 Euro, nimmt in den bequemen Sesseln des Wahllokals Platz und … bekommt drei Filmtrailer vorgestellt. Danach gibt er seinem Favoriten an der Urne seine Stimme, es wird ausgezählt und der (Film-) Kandidat mit den meisten Stimmen wird gezeigt. Die Risiken sind geringer als in der politischen Realität, das Angebot ist äußerst konkret, Absprachen müssen in Sekunden stattfinden und es werden zwei unterhaltsame Kinostunden folgen.

▸ Mi, 6. Februar, 21:00 Uhr

Astrid — Unga Astrid

▸ Schweden/Dänemark 2018 ▸ REGIE: Pernille Fischer Christensen
▸ DARSTELLER: Alba August, Trine Dyrholm, Björn Gustafsson, Maria Bonnevie, Magnus Krepper, Henrik Rafaelsen ▸ 123 Min. ▸ frei ab 6 Jahren

„Einer der schönsten Filme des Jahres!“ (SÜDDEUTSCHE)

Während Astrid Lindgren den Briefstapel mit den Glückwünschen zu ihrem Geburtstag durchgeht, schweifen ihre Erinnerungen in ihre eigene Kindheit zurück. Anfang der 20er-Jahre wächst sie in einer ländlichen Idylle auf, tobt mit ihren Geschwistern herum, macht Faxen und hört doch auf ihre strengen, aber gutherzigen Eltern. Die aufgeweckte und lebenshungrige Astrid hat das Glück, gleich nach der Schule eine Praktikantenstelle bei der örtlichen Zeitung zu ergattern. Doch eine Affäre mit dem älteren Chefredakteur endet mit Astrids Schwangerschaft. Ein Skandal im damaligen Schweden, denn der verheiratete Mann hätte wegen Unzucht angeklagt werden können. Nur durch die Geburt von Astrids Sohn in einer dänischen Klinik kann sie das Geheimnis wahren. Das Kind wächst jedoch zunächst bei einer Pflegemutter auf, denn für ledige Mütter war in der schwedischen Gesellschaft kein Platz. Trotzdem entscheidet sich Astrid gegen eine spätere Heirat und holt ihr Kind zu sich nach Schweden …

Tief berührend erzählt dieser Film von den frühen Jahren Astrid Lindgrens, die ihren Lebensweg bestimmten. Ihre ungestüme Jugend und ihre Entscheidungen gegen die gesellschaftlichen Konventionen der Zeit verraten viel über den rebellischen Geist Astrid Lindgrens, sind aber auch Grundlage für alle ihre Figuren.

„Ein wunderschöner Film mit einer Heldin, die sich nicht unterkriegen lässt. Allerbestes skandinavisches Erzählkino.“ (PROGRAMMKINO.DE)

▸ Do, 3. – Mi, 9. Januar, 19:00 Uhr
▸ **Brot** & [Licht-]**spiele**, So, 13. Januar, 11:00 Uhr

Colette

▸ Großbritannien/USA 2018 ▸ REGIE: Wash Westmoreland
▸ DARSTELLER: Keira Knightley, Dominic West, Denise Gogh, Eleanor Tomlinson, Fiona Shaw, Robert Pugh, Ray Panthaki ▸ 111 Min. ▸ frei ab 6 Jahren

Ein opulentes Biopic über Colette, die erfolgreichste französische Autorin aller Zeiten und gleichzeitig die Emanzipationsgeschichte einer starken Frau, die zur Ikone wurde.

Frankreich, Ende des 19. Jahrhunderts. Mit 16 Jahren lernt Sidonie-Gabrielle Colette den wesentlich älteren Pariser Schriftsteller Willy kennen und lieben. Ihre Eltern sind gegen die Ehe, doch Sidonie erliegt dem virilen Charme Willys (der stets abgebrannt ist), und sie heiraten. Willys schriftstellerische Erfolge beruhen auf der Arbeit von Ghostwritern, sein ausschweifender Lebensstil verbrennt das verdiente Geld und seine Seitensprünge bringen Colette zum Toben. Doch nur durch Willy gelangte das Mädchen aus der Provinz in die Pariser Bohème. Als Willy wieder mal in Geldnot schwebt, greift Colette zur Feder und schreibt einen Roman für ihn, *„Claudine erwacht“*, der unter Willys Namen veröffentlicht und prompt zu einem riesigen Erfolg wird. Aber nach einigen erfolgreichen Fortsetzungen und ausschweifenden Jahren will Colette mehr. Sie will unter ihrem eigenen Namen veröffentlichen. Und dann begegnet sie noch der androgynen Missy, die sich als Mann kleidet. Colette bringt Paris zum Durchdrehen.

„Dank geschliffener Dialoge und den beiden Hauptdarstellern Keira Knightley und Dominic West ein Vergnügen. Gute Unterhaltung ist garantiert.“ (OUTNOW.CH)

▸ Do, 10. – Di, 15. Januar, 19:00 Uhr

Yuli

▸ Spanien/Kuba/Großbritannien 2018 ▸ REGIE: Iciar Bollain
▸ DARSTELLER: Carlos Acosta, Santiago Alfonso, Kevyn Martinez, Edlison Manuel Olbera Nunez, Laura de la Zu, Yerlin Perez, Mario Elias
▸ 110 Min. ▸ frei ab 6 Jahren

Aus den Slums von Havanna auf die Bühnen der Welt – die wahre Geschichte des afrokubanischen Jungen Carlos Acosta, der 17 Jahre lang Mitglied des Royal Ballett in London war und als erster Farbiger die berühmtesten klassischen Ballettrollen tanzte.

Der kleine Carlos wächst Anfang der 80er-Jahre unter ärmlichen Verhältnissen in Havanna auf und möchte am liebsten Fußballstar wie Pele werde. Sein Vater, ein LKW-Fahrer und Enkel einer afrikanischen Sklavin, nennt Carlos voller Stolz *„Yuli“*, der Name einer alten Gottheit, da er das Tanztalent seines Sohnes erkennt und ihn mit schierer Gewalt auf die Ballettschule zwingt. Als sich Carlos dem Unterricht entzieht, wird er vom Vater auf ein Internat in der Provinz verbannt. Der Junge zerbricht fast an diesen traumatischen Zwängen, findet aber dank einer engagierten Lehrerin Zuflucht im Tanz. Carlos Acosto wird bald zum weltweit gefeierten Tanz-Star, gewinnt höchste Preise und wird mit 18 Jahren vom Royal Ballett in London engagiert. Aber Carlos sehnt sich nach Kuba zurück …

Der spanischen Regisseurin Iciar Bollain gelingt eine mitreißende Mischung zwischen Biopic (das sich auf zwei Lebensabschnitte von Acosta beschränkt) und atemberaubendem Tanzfilm (Acosto tanzt selbst!).

„… ein kraftvoller, begeisternder und berührender Film über einen einzigartigen Tänzer und gleichzeitig eine tief empfundene Liebeserklärung an dessen Heimat.“ (PROGRAMMKINO.DE)

▸ Do, 24. – So, 27. Januar, 19:00 Uhr
▸ Mo, 28. – Mi, 30. Januar, 21:00 Uhr

Heavy Trip — Hevi Reissu

▸ Finnland/Norwegen/Belgien 2018 ▸ REGIE: Jukka Vidgren, Juuso Laatio
▸ DARSTELLER: Helén Vikstvedt, Pertti Sveholm, Johannes Holopainen, Max Ovaska, Chike Ohanve, Martti Syrjä ▸ 91 Min. ▸ frei ab 12 Jahren

Symphonic-Post-Apocalyptic-Reindeer-Grinding-Christ-Abusing-Extreme-War-Pagan-Fennoscandian-Metal – schon mal gehört? Macht nichts, denn das ist der Heavy-Metal-Sound der finnischen Band *„Impaled Rektum“*, die zwar seit zwölf Jahren im hintersten Finnland existiert, aber noch keinen einzigen Auftritt hatte. Das soll sich nun ändern und die vier Jungs um den introvertierten Leadsänger Turo wollen bei einem bekannten norwegischen Festival auftreten. Sie haben zwar noch keine eigenen Stücke, aber ein Demo-Tape landet zufällig beim Promoter des Festivals und dann … verplappert sich Turo bei seiner Freundin. Die erzählt es prompt im Dorf herum. Ab jetzt setzen die vier alles daran, am Festival teilzunehmen. Zwar geht der erste Auftritt gründlich daneben und kurz darauf stirbt der Drummer (kommt er eben im Sarg mit und wird durch einen Insassen der Nervenheilanstalt ersetzt), doch nichts und niemand können Impaled Rektum aufhalten. Letztendlich landen sie im Wikingerschiff vor den Toren des Festivals und …

Schräge Figuren, eine aberwitzige Geschichte und *„ein Maß an Kuriosität, das keine Grenzen kennt“* (MEPHISTO976) zeichnen diese durchgeknallte Genreparodie aus. Die geballte Menge absurden Blödsinns nimmt finnische Befindlichkeiten, Provinz-Blues und Heavy-Metal-Koketterie ebenso wie Polizei, Bürgerwehr und Rollenspieler auf die Schippe. *„National Lampoon“* auf Finnisch!

▸ Do, 10. & Fr, 11. Januar, 21:00 Uhr
▸ So, 13. & Mo, 14. Januar, 21:00 Uhr

Der Junge muss an die frische Luft

▸ Deutschland 2018 ▸ REGIE: Caroline Link ▸ DARSTELLER: Julius Weckauf, Luise Heyer, Sönke Möhring, Hedi Kriegeskotte, Joachim Krol, Ursula Werner, Maren Kroymann
▸ 100 Min. ▸ frei ab 6 Jahren

Mit *„Der Junge muss an die frische Luft“* verfilmt Oscar-Preisträgerin Caroline Link Hape Kerkelings autobiografischen Roman von 2014 über seine Kindheit im Ruhrgebiet und über seine spätere Karriere.

Der Ruhrpott im Jahr 1972: Der neunjährige Hans-Peter ist zwar etwas pummelig, lässt sich davon aber nicht bedrücken. Stattdessen feilt er fleißig an seiner großen Begabung, andere zum Lachen zu bringen und unterhält damit die ganze Nachbarschaft.

Vor allem seine Mutter Margret bringt er gerne zum Lachen, ebenso Oma Änne und die Kundschaft in ihrem Laden. Doch die Stimmung schwingt um, als seine Mutter nach einer Operation sowohl den Geruchs- wie auch den Geschmackssinn verliert und immer tiefer in die Depression rutscht. Und während sein Vater an der Situation allmählich verzweifelt, versucht Hans-Peter alles, um sein Talent zu perfektionieren und seine Eltern endlich wieder zum Lachen zu bringen.

Berührend erzählt Caroline Link von Hape Kerkelings ersten Erinnerungen, seinen Kindheitsjahren, dem dramatischen Verlust seiner Mutter und seinen ersten Auftritten als Komödiant.

▸ Do, 3. – So, 6. Januar, 17:00 Uhr
▸ Do, 17. – So, 20. Januar, 19:00 Uhr

Womit haben wir das verdient?

▸ Österreich 2018 ▸ REGIE: Eva Spreitzhofer ▸ DARSTELLER: Caroline Peters, Chantal Zitzenbacher, Simon Schwarz, Marcel Mohab, Hilde Dalib, Pia Hirzegger ▸ 92 Min. ▸ frei ab 0 Jahren

„Eine sehr witzige und sehr kluge Culture-Clash-Komödie aus Wien.“ (FILMCLICKS.AT)

Plötzlich steht die Islamisierung mitten im Wohnzimmer: Nina, die 16jährige Tochter der emanzipierten Oberärztin Wanda, ist während ihrer rebellischen Selbstfindungsphase im Internet zum Islam übergetreten und fortan ist in Wandas funktionierender Patchwork-Familie nichts mehr beim Alten. Gummibärchen sind *„haram“*, Kopftuch ist Pflicht, die gemeinsamen Mahlzeiten werden zum Ratespiel und der Burkini-Kauf für den Schwimmunterricht gerät zur Groteske. Zuerst versucht die atheistische Wanda dagegenzuhalten (*„Kannst du nicht einfach katholisch werden?“*), aber dann arrangiert sie sich mit ihrer islamischen Tochter, bis diese einen schwulen islamischen Freund heiraten will, um ihn vor seiner Familie zu retten …

Die aufgeklärte postmoderne Multikulti-Gesellschaft wird im Kern ihrer Familie mit dem Alltags-Islam konfrontiert. Es kommt zum Äußersten: Plötzlich stehen die Post-68er als Spießer da und ihr Feminismus muss neu justiert werden. Bissige Dialoge, skurrile Pointen, absurde Alltagssituationen und exzellente Darsteller füllen diese Komödie mit prallem Leben und einer Portion Wiener Schmäh.

▸ Do, 31. Januar – Mi, 6. Februar, 19:00 Uhr
▸ **Brot** & [Licht-]**spiele**, So, 3. Februar, 11:00 Uhr

Capernaum – Stadt der Hoffnung

Caphanaürm

▸ Libanon 2018 ▸ REGIE: Nadine Labaki ▸ DARSTELLER: Zain Al Rafeea, Yordanos Shiferaw, Boluwatife Treasure BAnkole, Kawthar Al Haddad, Fadi Kamel Youssef ▸ 125 Min.
▸ frei ab 12 Jahren

„Warum klagst du deine Eltern an?“ – „Weil sie mir das Leben gegeben haben.“ Die Antwort des 12-jährigen Zain auf die Frage des Richters ist ernüchternd und provozierend zugleich. Zain sitzt schon im Knast, er hat den Mann erstochen, der seine 11-jährige Schwester gekauft hat. Doch jetzt klagt Zain seine Eltern an. Haben nicht sie das ganze Elend zu verantworten? Seine Familie lebte in Beirut am untersten Ende der sozialen Leiter. Ihre Kinderschar war unüberschaubar. Das Jüngste festgekettet, die Älteste zur Mietbegleichung verkauft. Da hat Zain genug und flieht mit einem Kleiderbündel und drei geklauten Tüten Nudeln. Auf einem Jahrmarkt trifft er auf die äthiopische Klofrau Rahil, die illegal hier ist und ihren einjährigen Sohn Yonas vor den Menschenhändlern versteckt. Rahil ist die erste vertrauenswürdige Person für Zain, wird jedoch bald verhaftet und wie selbstverständlich übernimmt Zain die Beschützerrolle für den kleinen Yonas …

Dieses ebenso provozierende wie erschütternde Sozialdrama wandelt auf dem schmalen Grat zwischen bitterer Fabel und realistischer Dokumentation. Auf Augenhöhe der Kinder gefilmt, lässt *„Capernaum“* niemanden kalt, zeigt die Verhältnisse, wie sie sind und überlässt dem Zuschauer ihre Wertung.

Eben: *„Der Preis der Existenz.“* (B. BEHN IN KINOZEIT.DE)

▸ Do, 17. – Di, 22. Januar, 21:00 Uhr

Widows – tödliche Witwen

▸ USA 2018 ▸ REGIE: Steve McQueen ▸ DARSTELLER: Viola Davis, Elizabeth Debicki, Michelle Rodriguez, Cynthia Erivio, Colin Farrell, Liam Neeson ▸ 129 Min. ▸ frei ab 16 Jahren

„Und plötzlich sind die Männer tot: Steve McQueens feministischer Thriller hat den Mut, die ausgetretenen Pfade des Genrefilms zu verlassen.“ (TAZ)

Frühmorgens in Chicago. Schnell werden die Ehefrauen verabschiedet und kurz darauf die Waffen durchgeladen. Aber der Überfall der vier Ganoven geht gründlich schief, die Beute, immerhin zwei Millionen Dollar, verbrennt, und alle vier Gangster sind tot. Veronica, die Ex von einem der Gangster, doch völlig ahnungslos, wird darauf vom Geschäftspartner ihres Manens erpresst. Zwei Millionen in einer Woche, oder … – Veronica braucht einen Plan und findet im Notizbuch ihres Mannes die Aufzeichnungen für seinen nächsten Coup. Was liegt näher, als die Witwen der anderen Gangster mit einzubeziehen? Schließlich hatten sie auch unter ihren Männern zu leiden und sind vom Existenzverlust bedroht. Fehlt nur noch eine Fahrerin.

Was wie der Plot zu einem klassischen Thriller klingt, wird unter der Regie von Steve McQueen (*„Shame“*, *„12 Years a Slave“*) zu einem bildgewaltigen (mit 35-mm-Kamera gedrehten!), komplexen cineastischen Leckerbissen. Beinahe beiläufig und genussvoll werden Rollenklischees, Stadtpolitik und Genre-Erwartungen unterlaufen und das Erstaunliche dabei: Steve McQueens Meisterwerk macht auch noch Vergnügen!

„… fast jede Szene enthält einen versteckten Mehrwert.“ (FR)

▸ Di, 15. & Mi, 16. Januar, 21:00 Uhr

Immer, wenn Sie einen dieser Stempel am Rande eines Filmes in der Monatsübersicht entdecken, läuft der Hauptfilm in einer untertitelten Originalversion! Also, wer auf das authentische Kinovergnügen Wert legt und deutsche Synchronstimmen furchtbar findet: nehmen Sie das Original!

AUGEN AUF! GUTE FILME. GUTES KINO.

„Kennt ihr den?“ „Habt ihr jenen schon gezeigt?“ „Was ist den eigentlich mit …?“ „Oh, hab ich verpasst!“ Linderung schafft unsere Filmreihe *„AUGEN AUF! GUTE FILME. GUTES KINO.“* Unter diesem Gütesiegel wollen wir ihre geneigte Aufmerksamkeit auf cineastische Feinkost lenken, die in der alltäglichen Medienflut unterzugehen droht.

Shoplifters – Familienbande

▸ Japan 2018 ▸ REGIE: Hirokazu Kore-Eda ▸ DARSTELLER: Lily Franky, Sakura Ando, Mayu Matsuoka, Kilin Kiki, Kairi Jyo ▸ 121 Min. ▸ frei ab 12 Jahren

Goldene Palme in Cannes 2018 für Hirokazu Kore-Eda und sein neues filmisches Juwel *„Shoplifters“*: *„Ein berührendes Lehrstück in Humanismus und Nächstenliebe!“* (PROGRAMMKINO.DE)

Auch so kann Selbstversorgung aussehen: Geschickt klauen Vater Osamu und Sohn Shota im nächsten Supermarkt die Einkaufsliste zusammen und bringen damit ihre Patchwork-Familie weiter über die Runden. Auf dem Heimweg entdecken sie ein kleines Mädchen, ausgesperrt auf dem Balkon, und retten es, indem sie es einfach in ihre Patchwork-Familie integrieren. Der ganze Clan kümmert sich um die vierjährige Yuri, die Spuren von Misshandlungen trägt. Während die Jüngsten sich mit Ladendiebstählen nützlich machen, gehen die Frauen bügeln oder prostituieren sich und Vater Osamu arbeitet auf dem Bau. Aber das Zusammenleben der Wahlfamilie ist von komplizierten Beziehungen geprägt und gerät ins Wanken, als die Polizei auftaucht …

Präzise und geradezu liebevoll erzählt Kore-Eda von einer Patchwork-Familie, die sich in Tokio am Rande der Gesellschaft durchschlägt. Ihre Mini-Behausung ist eine Trutzburg gegen eine gnadenlose Außenwelt und trotz ihres kriminellen Treibens gehören ihnen bald alle Sympathien.

„Ein kleines, zu Herzen gehendes Meisterwerk.“ (CINEMAN.CH)

„A satisfying and devastating gem!“ (THE GUARDIAN)

▸ Do, 3. – Di, 8. Januar, 21:15 Uhr

Der Affront

L'insulte

▸ Libanon/Belgien/Frankreich/Zypern 2017 ▸ REGIE: Ziad Doueiri ▸ DARSTELLER: Adel Karam, Kamel El Basha, Rita Hayek, Diamand Bou Abboud, Camille Slamah ▸ 108 Min. ▸ frei ab 12 Jahren

Die letzte Chance! Und als verlockende Dreingabe gibt's was zu trinken und wir stellen uns selber hin! Denn wir sind genauso überzeugt von diesem Film wie die Kritik (und alle, die ihn schon gesehen haben) und gehen dafür in die Offensive, was im Klartext heißt: Sie besuchen dieses filmische Prachtstück und danach diskutieren wir bei einem Glas Wein darüber! Ist das ein Angebot?!

„Unterhaltsames kluges Arthaus-Kino. Brillante Parabel über die menschliche Dummheit. Grandiose Groteske über die Lächerlichkeit verletzter Ehre, religiösen Eifer sowie Fanatismus jeglicher Art.“

Dem palästinensischen Flüchtling und Bauarbeiter Yasser reicht es. Immer tropft Wasser vom Balkon des christlichen Libanesen Toni. Also repariert Yasser die Sache und legt ein neues Abflussrohr. Die Nachbarschaftshilfe endet jedoch in einem handfesten Streit, als Toni nach Hause kommt und Yassers Werk kurzerhand fluchend zertrümmert. Yasser brüllt zurück – und der Streit eskaliert: *„Scharon hätte euch alle auslöschen sollen!“*. Die Streithähne finden sich vor Gericht wieder und die Medien greifen den Fall auf. Der Präsident selbst muss eingreifen, während auf den Straßen schon rechte Libanesen auf Palästinenser einprügeln …

Ohne pädagogischen Zeigefinger legt Ziad Doueiri (Kameraassistent bei Tarantino!) in seinem Oscar-nominierten Erstling *„Der Affront“* die Mechanismen einer Eskalationsspirale bloß, bei der es bald egal ist, wer am Ende Recht zugesprochen bekommt oder gewinnt.

▸ Mi, 9. Januar, 21:15 Uhr

Mary Shelley

▸ Großbritannien 2017 ▸ REGIE: Haifaa Al-Mansour ▸ DARSTELLER: Elle Fanning, Douglas Booth, Bel Powley, Tom Sturridge, Stephen Dillane, Maisie Williams, Joanne Froggatt ▸ 120 Min.
▸ frei ab 12 Jahren

London, 1812. Die 16-jährige Mary Godwin, Tochter eines Buchhändlers, liebt es, auf dem Friedhof am Grab ihrer Mutter Gruselgeschichten zu lesen und auch selbst auszudenken. Nach einem Streit mit ihrer Stiefmutter schickt ihr Vater Mary zu Verwandten nach Schottland an die frische Luft. Hier verliebt sich Mary in den attraktiven Poeten Percy Shelley, nur um wenig später zu erfahren, dass dieser verheiratet ist und ein Kind hat. Trotzdem werden Percy und Mary ein Paar und reisen in die opulente Villa von Lord Byron am Genfer See. Gelangweilt von den drögen geselligen Abenden macht der Dandy einen Vorschlag: Wer erdenkt sich die beste Schauergeschichte? Mary stellt *„Frankenstein“* vor, die Monster-Legende hat ihren Anfang.

Das aufwendige Biopic von Haifaa Al-Mansour (*„Das Mädchen Wadjda“*) *„… bietet alles, was das Genre braucht: Herz. Schmerz. Intrigen. Eifersucht und natürlich Happy End“* (PROGRAMMKINO.DE) *„… überzeugt aber als zeitloses Plädoyer für Frauenrechte durchaus.“* (FILMSTARTS)

▸ Fr, 18. – So, 20. Januar, 17:00 Uhr
▸ Mo, 21. & Di, 22. Januar, 19:00 Uhr

Immenhof – das Abenteuer eines Sommers

▸ Deutschland 2018 ▸ REGIE: Sharon von Wietersheim ▸ DARSTELLER: Leia Hollwick, Heiner Lauterbach, Valerie Huber, Ella Päffgen, Laura Berlin ▸ 99 Min.

Die Renaissance des Pferdefilms scheint ungebrochen und mehr als 60 Jahre nach dem ersten Immenhof-Film (*„Die Mädels vom Immenhof“*, 1955) bekommt die zeitlose Mädchen-Geschichte eine Rundumerneuerung.

Lou, Charly und Emmie kümmern sich seit dem Tod ihres Vaters gemeinsam um das Gut Immenhof in der Altmark. Doch das ist gar nicht so leicht und den Schwestern droht der Verlust des Hofgutes. Als dann noch das Jugendamt anklopft und die Fähigkeit der ältesten Schwester Charly, ihre Schwestern zu erziehen, infrage stellt, wird ihre gemeinsame Zukunft immer unsicherer. Lou lässt sich auf einen riskanten Handel mit dem unfreundlichen Nachbarn Mallinckroth ein und hat außerdem noch Liebeskummer …

▸ Do, 24. – So, 27. Januar, 17:00 Uhr
▸ Mo, 28. & Di, 29. Januar, 19:00 Uhr

DIE SAAT GEHT AUF!?

Eine kurze Filmreihe über die Grundlagen unserer irdischen Existenz. Weniger *‚no future'* als alternative Hoffnungstreifen am Horizont! In Zusammenarbeit mit dem Verein *„Open House“*, der sich für die Erhaltung und Verbreitung alter und samenfester Sorten einsetzt und jährlich das Saatgut-Festival (9. Februar 2019, Mainschleifenhalle Volkach) veranstaltet. Die Mitglieder des Vereins werden vor und nach den Filmvorstellungen Brot aus alten Getreidesorten und Wildblumen – und Gemüsesaatgut anbieten.

Worauf warten wir noch?

▸ Frankreich 2016 ▸ REGIE: Marie-Monique Robin ▸ Dokumentarfilm ▸ 119 Min. ▸ frei ab 0 Jahren

Hier ist er, der Beweis, dass es auch mit geringen Mitteln anders geht! Dieser Dokumentarfilm erzählt die wunderbare Geschichte eines kleinen Dorfes im Elsass (Ungersheim), das 2009 in Eigeninitiative sein Zukunftsprogramm startete: *„21 Aktionen für das 21. Jahrhundert“*. Was dazu nötig war: Enthusiasmus, Ideen und Entschlossenheit. Was dabei herauskam: 120 000 Euro Betriebskostenersparnis, 600 Tonnen Emissionseinsparung pro Jahr, Arbeitsplätze, keine Steuererhöhungen und eine vitale, solidarische Dorfgemeinschaft. Wie es dazu kam: 1989 wurde der ehemalige Bergarbeiter Jean-Claude Mensch zum Bürgermeister gewählt. Ein charismatischer Pragmatiker, der zusammen mit anderen Dorfbewohnern die Idee hatte, dass Ungersheim sich von gängigen kapitalistischen Wegen lösen muss. Autark müsste es sein, regenerativ sowieso, aber nicht rückwärtsgewandt. Gedacht, getan. Die Dokumentarfilmerin Marie-Monique Robin stürzte sich 2015 mitten hinein ins Dorfleben. Ihr Film zeigt Pferde, die den Pflug ziehen und Kinder in die Schule bringen, Photovoltaik auf den Dächern, Holzhäuser, die mit Stroh gedämmt sind, das wiederum von selbst gezüchteten Getreidesorten stammt und stolze Bürger, die bewusst leben. Klar, nicht alle Bürger sind dabei, aber ihr Beispiel macht Schule.

▸ Mi, 16. Januar, 19:00 Uhr

Unser Saatgut – wir ernten, was wir säen

▸ USA 2016 ▸ REGIE: Taggart Siegel, Jon Betz ▸ Dokumentarfilm ▸ 94 Min. ▸ frei ab 0 Jahren

„Diese Dokumentation handelt nicht nur von einem Wunder, sondern ist selbst eines. Infotainment vom Feinsten!“ (PROGRAMMKINO.DE)

Mit zahllosen Festival-Preisen ausgezeichnet, erzählt dieser Dokumentarfilm von der Basis der menschlichen Zivilisation, der Saat und dem pflanzlichen Samen. In faszinierenden Bildern und höchst informativen Interviews und Animationssequenzen wird die gesamte Breite des Themas aufgefächert. Von der historischen Kultivierung der Feldfrucht, einer aktuellen Bestandsaufnahme (von ehemals 30 000 ernähren aktuell nur noch zehn Pflanzensorten die Weltbevölkerung!), bis zu den unterschiedlichen Arten der heutigen Bedrohung, vom Pestizidwahn bis zur genetischen Manipulation und zu den Folgen für Land und Leute werden alle Aspekte beleuchtet. Zu Wort kommen jedoch auch die Akteure gegen diese fatale Entwicklung: Experten, Aussteiger, Wissenschaftler, indigene Kämpfer, alternative Landwirte und bekannte wie unbekannte Wissenschaftler, die einen skeptisch-optimistischen Blick in die Zukunft wagen. Eines jedoch ist allen klar: Ein Umdenken ist dringend erforderlich.

„Sehr klug und sorgfältig durchdachtes wie gestaltetes Kinokunstwerk.“ (PROGRAMMKINO.DE)

▸ Mi, 30. Januar, 19:00 Uhr

Gegen den Strom — Kona fer i stri

▸ Island/Frankreich/USA 2018 ▸ REGIE: Benedikt Erlingsson ▸ DARSTELLER: Halldora Geirhardsdottir, Johann Sigurdarson, David Por Jonsson, Omar Gudjonsson ▸ 101 Min. ▸ frei ab 6 Jahren

Eine moderne Amazone: Mit Pfeil und Bogen und einem Stahlseil sabotiert Halla routiniert die Stromversorgung für ein Alu-Schmelzwerk in Island. Halla kämpft gegen den Ausverkauf der Natur und ist in ihrem normalen Leben eine patente Endvierzigerin und Chorleiterin. Niemand würde dieser Frau die Guerilla-Aktionen zutrauen und so nimmt die Polizei auch regelmäßig einen dunkelhäutigen Touristen fest. Aber trotzdem kommen die Verfolger Halla immer näher und sie entkommt ihnen oft nur mit Glück oder der Hilfe eines schrulligen Verwandten. Da erhält Halla die Nachricht, dass ihr Antrag auf ein Adoptivkind nach vier Jahren endlich erfolgreich ist. Um weiter für die Natur kämpfen zu können, muss Halla auf die Solidarität ihrer Schwester zurückgreifen. Gleichzeitig erfahren ihre Aktionen aber einen Stimmungsumschwung und die Verfolger rüsten mit Hubschraubern und Drohnen auf …

Schon mit seinem Erstling *„Von Menschen und Pferden“* gelang Benedikt Erlingsson ein großer Wurf und *„Woman at War“* (so der englische Filmtitel von *„Gegen den Strom“*) legt noch nach! Ein cleveres, vielschichtiges Werk, das ungemein unterhaltsam ist und eine Fülle aktueller Themen umreißt. Ein UmweltAktivistNaturActionMärchenKomödienFeministenKrimi-Film inmitten herrlicher Landschaft, bevölkert von seltsamen Typen, kommentiert von Musikanten und begnadet inszeniert.

„Eine Hommage an die Zivilcourage.“ (FILMDIENST)

▸ Do, 24. – So, 27. Januar, 21:00 Uhr

KINO AM NACHMITTAG

Liebe Kinofreunde!
Für gehörig Abwechslung ist in unserer Reihe *„Kino am Nachmittag“* gesorgt! Also: raus aus dem Alltagstrott und auf zu einem gemeinsamen Nachmittag im Casablanca! Ausgewählte Filme für jung gebliebene, neugierige, Schicht arbeitende oder einfach nur interessierte Cineasten! Natürlich gibt es zum gelungenen Kinoerlebnis auch ordentlichen Kaffee und guten Kuchen!

Der Vorname

▸ Deutschland 2018 ▸ REGIE: Sönke Wortmann ▸ DARSTELLER: Florian David Fitz, Iris Berben, Christoph Maria Herbst, Justus von Dohnanyi, Caroline Peters ▸ 91 Min ▸ frei ab 6 Jahren

„Gefühl ist alles, Namen sind Schall und Rauch“ – Da hat sich Goethe aber mal getäuscht, was diese neue Komödie von Sönke Wortmann (*„Das Wunder von Bern“*, *„Frau Müller muss weg“*) schlagend beweist!

Das wohlsituierte Paar Elisabeth und Stephan laden ihre Freunde zum Abendessen ein. Es hätte ein wunderbarer Abend werden können, wenn der Unternehmer Thomas nicht gleich zu Beginn stolz von einem baldigen Nachkommen berichten würde. Seine Frau Anna ist schwanger und der künftige Sohn soll … Adolf heißen. Die Vorspeise bleibt dem Rest der Gesellschaft im Hals stecken, betretenes Schweigen herrscht. Aber nur für kurze Zeit, denn dann bricht eine erhitzte Diskussion über die richtige Wahl des Vornamens aus. Die Argumente werden immer bissiger, Gemeinheiten folgen, Egos geraten aneinander, Geheimnisse werden lustvoll ausgeplaudert und der Abend wird zur missglückten Psycho-Therapie.

Sönke Wortmann bringt mit dieser bissigen Komödie die bürgerlichen Fassaden eines deutschen Ehepaars und seiner Freunde lustvoll und höchst unterhaltsam zum Einstürzen.

„Ein Feuerwerk von verbalen Spitzen und Gefechten.“ (FBW)

▸ Mi, 9. Januar, 14:30 Uhr

Inventur 2018
Der satirische Jahresrückblick mit Heidi Friedrich und Birgit Süss
Kabarett live auf der Kinobühne

Sie sind wieder da! So sicher wie das Amen in Unterfrankens Kirchen kommen Heidi Friedrich und Birgit Süss jeden Januar auf die Kinobühne des Casablanca und sorgen mit ihren komödiantischen Jahresrückblicken für einen spitzenmäßigen Abend.

Heidi Friedrich und Birgit Süss finden: Auch auf 2018 muss man zurückblicken und sie rechnen knallhart damit ab! Wie geht es denn mit der GroKo weiter? Warum hängen Kreuze in den bayerischen Amtsstuben, während von Nächstenliebe nichts zu sehen ist? War es in Chemnitz eine Hetzjagd oder eine Schnitzeljagd? Ist der Verfassungsschutz nur unfähig oder einfach blind? Und wussten wir nicht schon vorher, dass das internationale Polit-Personal so wahnsinnig ist? Nur mit einer guten Portion Masochismus können die Fragen des Jahres 2018 geklärt werden …

Zwei Stunden Spaß mit viel Ernst dahinter, ein kabarettistischer Schlagabtausch der Extraklasse.

Karten (VVK 14,– €/AK 16,– €) im Kartenvorverkauf tagsüber in der Buchhandlung am Turm oder abends ab 18:30 Uhr im Casablanca.

▸ Mi, 23. Januar, 20:00 Uhr

Genesis 2.0

▸ Schweiz/China/Russland/Südkorea/USA 2018 ▸ REGIE: Christian Frei, Maxim Arbugaev
▸ Dokumentarfilm ▸ 113 Min. ▸ frei ab 0 Jahren

„Die Zelle, das Mammut, die menschliche Hybris“ (KINO-ZEIT.DE)

Jakutische Jäger stochern im Schlamm Neusibirischer Inseln im Arktischen Meer herum. Unter unmenschlichen, abenteuerlichen Bedingungen suchen sie in den Sommermonaten nach Überresten des Mammuts. Das Elfenbein würde sie reich machen. 2013 hat Peter Grigoriev auf der Suche nach wertvollem Elfenbein ein nahezu vollständig erhaltenes Wollhaarmammut entdeckt. Muskelfleisch und Blut waren noch vorhanden. Für Biogenetiker und Stammzellenforscher ein sensationelles Geschenk, denn mit einer lebendigen Zelle könnte man das Mammut wieder entstehen lassen. In China und Südkorea läuft die Forschung schon auf Hochtouren. Hunde werden geklont (100 000 Dollar pro Stück), Gensequenzen industriell entschlüsselt. Moralische Bedenken gibt es hier ebenso wenig wie bei amerikanischen Genetikern oder den studentischen Teilnehmern an einem Wettbewerb für *„synthetische Biologie“*.

In einer dokumentarischen Collage lassen die Regisseure diese beiden Welten aufeinanderprallen. Die archaischen Jäger, die ihr Schicksal herausfordern, gegen die Wissenschaftler, die Schicksal spielen.

„Eine visuelle und intellektuelle Herausforderung.“ (PROGRAMMKINO.DE)

▸ Fr, 1. – So, 3. Februar, 17:00 Uhr

Kurzfilme im Januar

Packend, schräg, schnell, kurz, gut: unsere Kurzfilme!
Immer vor den Hauptfilmen der 21 Uhr Schiene.

Der alte GRUNDIG SUPER STEREO Kassettenrekorder hat einen Schalter, mit dem man den Sound umstellen kann. Was sonst noch alles mit analoger Mechanik geht, zeigt unser Kurzfilm.

▸ GRUNDIG SUPER STEREO – von 10. bis 16. Januar vor den 21-Uhr-Filmen

In dem Animations-Kurzfilm ICH WEINE NICHT, WENN DU AUCH NICHT MEHR WEINST erzählt der 10-jährige Hamid von seiner Flucht aus Eritrea, von den Schwierigkeiten in seinem neuen Leben und von dem Wunder der Solidarität.

▸ ICH WEINE NICHT, WENN DU AUCH NICHT MEHR WEINST
▸ – von 17. bis 23. Januar vor den 21-Uhr-Filmen

WORKING WITH ANIMALS präsentiert den gestandenen Naturfilmer Juan Sebastian Elcano an seinem natürlichen Arbeitsplatz mit seinen Darstellern, die manchmal eine sehr eigene Vorstellung haben.

▸ WORKING WITH ANIMALS – von 24. bis 30. Januar vor den 21-Uhr-Filmen

Der Untergang des stolzen Rittertums hatte eigentlich eine ganz einfache Ursache. AD 1363, THE END OF CHEVALRY zeigt die historische Katastrophe.

▸ AD 1363, THE END OF CHEVALRY – von 31. Januar bis 6. Februar vor den 21-Uhr-Filmen